

Bei der sogenannten Reduplikation werden Laute, Silben, Wörter oder Wortteile wiederholt.

Im Deutschen wird die Reduplikation zur **Wortbildung**, also zur Schaffung neuer Wörter genutzt (*halbe-halbe*), zur **Verstärkung des Ausdrucks** (*bittebitte*) oder als **Kindersprache** (*Mama, Wauwau, Pipi, Bobo, Wehweh*).

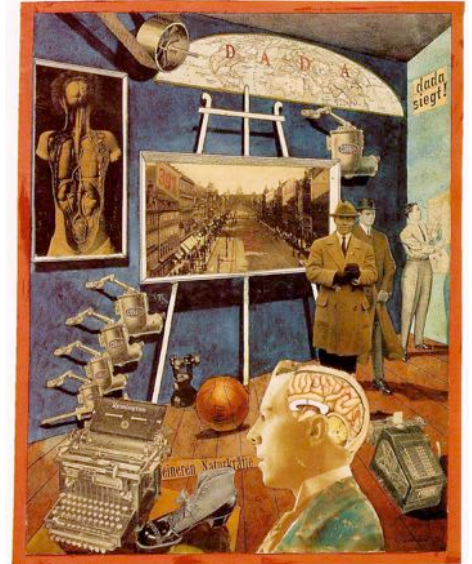
Oft werden Reduplikationswörter aus fremden Sprachen eingebürgert:

Bonbon, fifty-fifty

Auch Vorsilben können redupliziert werden: *Urur...großmutter, vorvorvor...gestern*.

Besondere Formen der Reduplikation sind **Echowortbildungen** (z.B. Heckmeck, Doppelmoppel) und **Ablautbildungen** (z.B. Singsang, Wirrwarr, Mischmasch, Wischiwaschi, zickzack, ritsch-ratsch, tick-tack).

Ill. Raoul Hausmann: „Dada siegt“ (1920)



Such den Doppelmoppel:

DOPPELMOPPEL	BEDEUTUNG
<i>Dada</i>	Protest-Kunststil der Zwanzigerjahre des vorigen Jahrhunderts.
	unzivilisierter, roher Mensch
	Volksgruppe in Nordafrika
	Spottruf für das Opfer eines Aprilscherzes
	Stadt und Kurort im Bundesland Baden-Württemberg
	leeres Geschwätz
	Vitaminmangelkrankheit
	Kanonendonner, Spitzname für Boris Becker
	pseudo-Englisch für „auf Wiedersehen“
	Franz. Tanz ab 1830, leitet sich von „cancan“ ab, der kindlichen Umformung von „canard“ (Ente) – wegen des ausgeprägten Hüftschwungs der Tänzerinnen.
	chinesische Hunderasse, Spitztyp
	nordafrikanisches Gries-Weizen-Gericht
	Hopp! Vorwärts!
	Gewehr- oder Pistolenprojektil mit abgeplatteter Spitze *)
	vorzüglich beherrschen, etwas aus dem ... können
	gleichmäßig teilen, halbieren
	jugendsprachlich: verrückt, durchgedreht
	Ausdruck des Erstaunens über das eben Gehörte
	leicht widerwillige Zustimmung
	Gefängnis **)
	Geld
	nicht recht bei Verstand
	Hinterteil, kindersprachlich
	Farbnuance zwischen Rot und Violett
	Hochsicherheitsgefängnis im Staat New York
	Partikel, Zweifel oder Ironie ausdrückend
	großes Aufsehen, viel Lärm um nichts
	Sportwette
	kleine Verletzung, kindersprachlich
	Abschiedszeichen, kindersprachlich

*) Der umgangssprachlich oft benutzte Name **Dum-Dum-Geschoss** leitet sich ursprünglich von einer Munitionsfabrik in Dum Dum im Norden von Kalkutta in Indien ab, die in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts für die britischen Kolonialtruppen eine Gewehrpatrone mit Teilmantelgeschoss fertigte.

) **Kerker ist eigentlich kein Reduplikationswort, da es vom lat. carcer abgeleitet ist.